

Gemeindeprofil der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde Rom: Begegnung – Barmherzigkeit – Bewahrung der Schöpfung

Begegnung

Unsere Kirche ist ein wichtiger Ort der *Begegnung* von Menschen der eigenen oder anderen Konfession, von Freunden und Gästen, von Jung und Alt geworden, wobei der Wunsch nach harmonischem, christlichen Beisammensein das charakteristische Bindeglied der Begegnung in dieser besonderen Atmosphäre unserer Kirche ist. Wir werden offen und bereit für die Begegnung mit den großen Symbolen unseres Glaubens im sakralen, liturgischen Bereich der Kirche von Apsis, Altar und Kanzel, wobei Wort und Sakrament, Predigt und Abendmahl nach lutherischem Bekenntnis (CA V) im Mittelpunkt stehen.

Schließlich eröffnet sich die wichtigste Dimension der *Begegnung nach oben* zu den zentralen Inhalten unseres Glaubens mit dem Blick auf den gekreuzigten und auf den segnenden Christus und zur Kanzel, von wo aus die Heilige Schrift laut wird und ausgelegt wird. Die *Begegnung mit Gott* ist damit Ausgangspunkt und Grundlage der *Begegnungen untereinander*, weil sie alles in ein besonderes Licht stellt: Scheinbar Wichtiges unserer Welt tritt zurück, und scheinbar Unwichtiges tritt in den Vordergrund. Unser eigenes Handeln kann unaufgeregter und gelassener werden, weil es immer nur *vorletztes* Handeln ist. Vollendet, abgerundet, abschlossen wird alles von Gott. Diese Sicherheit ist die alles überwindende Kraft unseres christlichen Glaubens.

Barmherzigkeit

Nächstenliebe und Zuwendung charakterisieren christliches Leben. In diesem Sinne hat sich in unserer Gemeinde Barmherzigkeit mit ihren vielfältigen Aspekten zu einem Profilbegriff entwickelt, der seinen Ausdruck in verschiedenen Aktivitäten gefunden hat und unser Gemeindeleben entscheidend bestimmt und bereichert. Aber Barmherzigkeit erschöpft sich nicht allein in materieller und finanzieller Unterstützung, sondern äußert sich auch ganz besonders in der Form zwischenmenschlicher Beziehungen. Wer einsam ist und besorgt im Leben, sehnt sich nach Liebe, Freude, Ruhe und innerem Frieden und ist besonders dankbar für eine persönliche Zuwendung: Dabei kann schon eine herzliche Begrüßung, ein freundliches Lächeln, ein erquickendes Gespräch, die Frage nach dem persönlichen Befinden eine wohlthuende Geste sein. In diesem Sinn der Barmherzigkeit hat auch das Beisammensein nach dem Gottesdienst seine besondere Bedeutung.

Bewahrung der Schöpfung

Der Aufruf zur Bewahrung der Schöpfung als Vervollständigung unseres Gemeindeprofils ist die Ergänzung der zwischenmenschlichen Barmherzigkeit um die Aufmerksamkeit gegenüber allen großartigen Dingen, die Gott als Grundlage unserer Existenz geschaffen hat, und wie es in der Heiligen Schrift mit der Schöpfungsgeschichte (Genesis 1) dokumentiert ist. Wir beobachten hier die liebevoll geplante Reihenfolge des Schöpfungsprozesses mit der vorsorglichen Erschaffung der unerlässlichen und zugleich wunderbaren Bedingungen für das Leben aller Geschöpfe: nach dem Chaos zuerst das Licht, dann Himmel und Gestirne, Erde und Wasser, danach Pflanzen und Tiere und schließlich der Mensch, der sich an all diesen Dingen erfreuen und sie zu seiner Existenz verantwortlich nutzen soll. „Und Gott selbst sah und erkannte, dass alles so wirklich gut war“ (Gen 1, 31). Inzwischen befinden sich aber Luft, Erde und Wasser in einer dramatischen Existenznot durch menschliches Verschulden. Deshalb ist es eine dringende Pflicht aller, besonders aber der Christen, sich mutig und unermüdlich mit wirkungsvollen Taten und kontinuierlicher Bewusstmachung gegen diesen verheerenden Vernichtungsprozess zu engagieren, damit nicht durch bequemes und gleichgültiges Verhalten die letzte, aber dennoch mögliche Hoffnung verloren geht.